

# Die Wein-Akademische Ausbildung – Leidenschaft und berufliche Karrierechancen



## Diplomarbeit Zusammenfassung

Verfasser: Hans Skvara  
Kandidatennummer: 190037

### Motivation für die Arbeit:

Die Pandemie hatte das Team der Weinakademie sehr auf die Probe gestellt. Hart hat man hier gekämpft um den Seminarbetrieb am Leben zu erhalten und auch war/ist man bestrebt alle Maßnahmen bestmöglich einzuhalten. Sicherlich musste auch behördlich die Aus/Weiterbildung als solche insbesondere für Personen deren berufliches Weiterkommen von dem Studium an der Weinakademie abhängt argumentiert werden. Da habe ich mir gedacht, dass es eigentlich gut wäre wenn man stichhaltige Argumente in der Hand hat, die verdeutlichen, dass die Ausbildung im Sinne einer Berufsausbildung mit klaren Karrierevorteilen zu sehen ist.

### Zielsetzung der Arbeit:

In Bezug auf die weinakademische Ausbildung wollte ich einerseits wissen wer genau die Zielgruppen sind und auch ein paar Ausbildungsthemen streifen. Weiters wollte ich herausfinden ob und wenn ja welche Karrieremöglichkeiten sich nach der Ausbildung ergeben. Mit Hilfe eines einfachen Fragebogens wollte ich feststellen, welche Beweggründe und Erwartungen von den Studenten dazu geführt haben diese Ausbildung in Anspruch zu nehmen, welche beruflichen Veränderungen realisiert wurden, ob eine berufliche Veränderung von Vorteil war etc.

### Methodik:

Zunächst wurde eine Zielgruppe definiert. Die Zielgruppe waren demnach ausschließlich erfolgreiche Absolventen der Weinakademie. Ein anonym auswertbarer Umfragelink (mit 29 Fragen vorwiegend zur Ausbildung und zur beruflichen Karriere) wurde über den E-Mail-Verteiler des Clubs der Weinakademiker an alle Weinakademiker ausgeschildet. Auf einer im Internet erstellten Plattform konnte der Fragebogen innerhalb von ca. 6-8 Minuten ausgefüllt werden. Die Daten waren anonymisiert und wurden statistisch ausgewertet.

### Inhalt:

Insgesamt haben 205 Weinakademiker den Fragebogen ausgefüllt. 80% der Teilnehmer kamen aus dem deutschsprachigen Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz). Holland war der stärkste Vertreter aus dem englischsprachigen Sektor gefolgt von Ungarn, Belgien und Russland.

66% der Teilnehmer waren männlich, und 34% weiblich. Für 60% der Studenten war ein berufliches Interesse die Begründung für den Studienbeginn, bei 40% war Hobby der Beweggrund. 35% der Befragten hatten vor Beginn der Weinakademie bereits eine abgeschlossene Weinausbildung vorzuweisen. 98% der Studenten absolvierten das Diploma innerhalb von 5 Jahren. 92% der Befragten gaben an, dass die weinakademische Ausbildung ihre Leidenschaft zu Wein verstärkt habe.

## Karriereanalyse

Dann wurde je nach Beruf/Berufswechsel vor/nach der Ausbildung in 4 Gruppen eingeteilt:

Gruppe A	Weinberuf → gleicher Weinberuf
Gruppe B	Weinberuf → anderer Weinberuf
Gruppe C	kein Weinberuf → Weinberuf
Gruppe D	Hobby → Hobby

In die Karriereanalyse wurde nur Personen der Gruppen A, B und C aufgenommen.

Die Frage ob die Ausbildung an der Weinakademie einen positiven Einfluss auf die berufliche Karriere hat/hatte und ob sich das berufliche Image durch den Titel Weinakademiker verbessert hat, wurde von 84% der Personen mit „Ja“ oder „Eher ja“ beantwortet.

87% der Befragten Absolventen gaben an, dass sie im Rahmen der Ausbildung berufliche Kontakte knüpfen konnten die für sie von Vorteil waren. 79% der Weinakademiker gaben an, dass sich aufgrund der weinakademischen Ausbildung ihre Karrierechancen verbessert haben und bei einem Drittel der Absolventen hat die Ausbildung sogar einen beruflichen Karrieresprung ermöglicht. 38% der Weinakademiker konnten aufgrund der Ausbildung ihr Einkommen verbessern. Eine Subgruppenanalyse ergab, dass Personen die nach der Ausbildung besser verdienen auch das Diploma schneller absolviert hatten (im Durchschnitt in 2,2 Jahren). Eine Vorausbildung vor Eintritt in die Weinakademie hatte hingegen keinen Einfluss weder auf einen Karrieresprung noch auf einen besseren Verdienst nach dem Diploma.

## Berufswechsel

Bei über 50% der im Weinberuf tätigen Personen kam es nach Abschluss der Ausbildung zu einem Berufswechsel. Wiederum über 50 % dieser Personen gaben die Ausbildung an der Weinakademie als Grund für den Berufswechsel an und 100% haben diese berufliche Veränderung als „positiv“ oder „eher positiv“ eingestuft.

Eine weitere Fragestellung war ob die Absolventen in der Lage sind nach der Ausbildung mit Wein als Investment Geld zu verdienen. Hierbei zeigt sich, dass Personen die beruflich mit Wein zu tun haben sich deutlich im Vorteil sehen.

## **Fazit:**

Ich konnte mit dieser Umfrage, an der mehr als 200 Weinakademiker teilgenommen haben ein sehr schönes Stimmungsbild über die Bedeutung und den Stellenwert der Ausbildung einfangen. Weiteres kann klar gezeigt werden, dass die meisten Absolventen von positiven beruflichen Entwicklungen berichten, die aufgrund der weinakademischen Ausbildung realisiert werden können. Viel deutlicher als ich es mir erwartet hätte werden vor allem auch die Karrierechancen verbessert. Eine gute Ausbildung muss natürlich regelmäßig adaptiert werden und lebt zudem von stetigen Verbesserungen. Dazu dienen einerseits Evaluierungsbögen, die nach jedem Seminar ausgefüllt werden. Aber auch die Verbesserungsvorschläge die im Rahmen des Fragebogens gemacht wurden dienen als eine wichtige Ergänzung dazu, da sie eine Reflexion auf die Ausbildung nach vielen Jahren der Berufserfahrung sind und eine weitere Sichtweise darstellen.

Abschließend kann festgehalten werden, dass im Rahmen dieser Diplomarbeit in Form einer persönlichen Einschätzung der Weinakademie-Absolventen der hohe Stellenwert der Ausbildung verdeutlicht wurde und dies sowohl für Personen mit beruflichem Interesse als auch für Hobby Interessierte zutrifft.